

BÜRGERMEISTER ANDRÉ STAHL GRATULIERTE DEM UNTERNEHMEN ZUM JUBILÄUM UND DANKTE AUSDRÜCKLICH DEN BESCHÄFTIGTEN FÜR IHR ENGAGEMENT.

Jubiläum

„Gemeinsam Geht Alles Besser“

Kai-Uwe Krakau/ 15.09.2018, 06:00 Uhr

Bernau (MOZ) Mit ihren Mitarbeitern hat die Gemeinnützige Gesellschaft für Alten- und Behindertenpflege mbH Bernau (GGAB) am Donnerstag ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert.

In Trier wurde ein Goldschatz gefunden, der SV Werder Bremen war deutscher Fußballmeister, Helmut Kohl der Kanzler – und in Bernau wurde 1993 die Gemeinnützige Gesellschaft für Alten- und Behindertenpflege mbH gegründet. In lockerer und amüsanter, aber auch informativer Weise eröffneten Geschäftsführerin Sabine Preußner und Prokurist Torsten von Gagern den geselligen Abend im „Ofenhaus“. In kurzen Worten ließen sie die verschiedenen Stationen in der

Entwicklung des städtischen Unternehmens noch einmal Revue passieren. Der Neubau mit 92 stationären Plätzen, die Renovierung des Senioren-Pflegeheimes „Waldfrieden“, die Eröffnung der Tagespflege im Seniorenzentrum „Regine Hildebrandt“, die Eröffnung des „Mühlenhofes“ und die zweite Tagespflege im Schönower „Heidehof“ waren nur einige Beispiele. „Die Bewohner fühlen sich bei uns wohl“, stellte Sabine Preußner stolz fest.

Aber auch die Mitarbeiter, die täglich die Senioren betreuen, wurden gewürdigt. Sie leisteten eine hervorragende Arbeit, die auch gut bezahlt werden müsste. Torsten von

Gagern verwies darauf, dass es in den vergangenen Jahren bereits mehrfach Tarifierhöhungen gegeben habe. Für 2019 seien weitere Verbesserungen zu erwarten, so der Prokurist.

„Wir blicken optimistisch in die Zukunft, auch wenn es nicht leicht werden wird“, sagte Sabine Preußner abschließend. Man werde sich den Herausforderungen stellen und hoffe dabei, „die Mitarbeiter an unserer Seite zu haben“, so die Geschäftsführerin.

Bürgermeister André Stahl gratulierte dem Unternehmen zum Jubiläum und dankte ausdrücklich den Beschäftigten für ihr Engagement. Sie hätten „Jahre des Verzichts“ erlebt, dem Unternehmen aber trotzdem die Treue gehalten „Die Ansprüche an die Pflege haben sich geändert“, betonte der Linken-Politiker mit Blick auf das Gründungsjahr fest. 1993 sei es vor allem um einen „Übergang in eine neue Zeit“ gegangen. Inzwischen gebe es eine völlig andere Pflegelandschaft in Bernau. „Damals hatten wir zwei Seniorenheime, heute sind es acht. Zwei weitere befinden sich im Bau“, erklärte Stahl. Die verschiedenen

Einrichtungen der Gesellschaft seien sehr nachgefragt. „Das ist auch der Verdienst der Mitarbeiter“, so der Bernauer Bürgermeister.

An sie und ihre auch körperlich anstrengende Arbeit dachte auch Aufsichtsratsvorsitzende Heidi Scheidt in ihrem Grußwort. „Denken Sie auch an sich, nehmen Sie sich Zeit für Erholung und Entspannung“, gab die Stadtverordnete den Männern und Frauen mit auf den Weg.

Über einen Gutschein und einen Blumenstrauß konnte sich anschließend Marita Wendel freuen. Die Mitarbeiterin hatte sich in einem kleinen Wettbewerb besonders kreativ gezeigt und die Abkürzung GGAB neu übersetzt. „Gemeinsam geht alles besser“. Dieses Motto werde künftig für das Unternehmen stehen, so Geschäftsführerin Preußner.

Für viele Lacher und tosenden Beifall sorgte die sympathische Schwäbin Sybille Bullatschek. Die „Altenpflegerin“ mit Leib und Seele nahm die Zuhörer mit Ehrlichkeit, positiver Energie und etwas Naivität mit in den Alltag des

Altenheimes „Sonnenuntergang“. Da ging es etwa um Herrn Kämmerer, der eine Kontaktanzeige aufgibt und dort behauptet, in einem Haus mit 30 Zimmern und Personal zu leben. Aber auch über das „Training“ zur Taschendiebstahls-Prävention und darüber, wie ein typischer Spielernachmittag abläuft, berichtete die Comedy-Frau – eine Zugabe musste da einfach sein.

Nachdem sich alle Gäste am reichhaltigen Buffet gestärkt hatten,

wurde noch einige Stunden bei zünftiger DJ-Musik getanzt.

Das Unternehmen betreibt das Seniorenzentrum „Regine Hildebrandt“ mit dem „Georgen“- und „Mühlenhof“ (Kurzzeit-, Tages-, Verhinderungs- und vollstationäre Pflege, Wohnen im Alter), den Pflegedienst „Lohmühle“ sowie seit Februar 2017 die Tagespflegeeinrichtung „Heidehof“ in Schönow mit 15 Plätzen. Die Gesellschaft hat 191 Mitarbeiter und vier Auszubildende



